

## Vermittlung von Information im Mittelalter: Vielschichtigkeit der Kommunikationsebenen

„Text – Bild – Schrift. Vermittlung von Information im Mittelalter“ – unter diesem Titel fand im November 2004 das interdisziplinäre Kolloquium des MittelalterKollegs „Kloster und Welt“ statt. Es fragte abseits der mediävistisch schon intensiv erforschten Aspekte von Kommunikation nach der Informationsvermittlung durch Wort, Schrift und Bild.

Den Auftakt bildete der Vortrag von **Sebastian Steinbach** (Paderborn), der Münzen als Informationsmedien in den Blick nahm.

Mit dem „sprechenden“ Buch stellte **Sandra Linden** (Tübingen) ein weiteres Medium vor, das in einer nur mittelbaren Kommunikationssituation die Intention seines Verfassers vermitteln sollte.

Als ebenfalls raum- und zeitüberwindendes Medium zeigte **Jürgen Herold** (Greifswald) den Brief.

Formen und Funktionen schriftlicher Korrespondenz standen auch im Mittelpunkt des Vortrags von **Jörg Meier** (Leiden/Niederlande).

Als prominenten Einzelfall zeigte **Regina Dauser** (Augsburg) in ihrem Vortrag das Fuggersche Korrespondenznetz und Hans Fugger († 1598) als Knotenpunkt dieses Netzwerkes, bei dem hauptsächlich Informationen über militärische Unternehmungen, an denen Fugger finanziell beteiligt war, im Mittelpunkt standen. Die Fortschrittlichkeit der Stafettenreiterei am Übergang zwischen Mittelalter und Neuzeit führte **Heinz-Dieter Heilmann** (Potsdam) weiter aus.

Für eine provozierend frühe Epochen-grenze aus Sicht der Medientheorie plädierte **Wolfgang Ernst** (Berlin).

**Jan Rüttinger** (Paderborn) eröffnete schließlich die kunsthistorische Perspektive auf die Vermittlung von Information. Am Beispiel des Freskenzyklus der Silvesterkapelle von SS. Quattro Coronati in Rom stellte sein Vortrag die propagandistische und damit einseitige Absicht der Malereien in den Mittelpunkt.

Als Informationsträger auf zwei verschiedenen medialen Ebenen hingegen zeigte **Frank Olaf Büttner** (Bamberg) illuminierte Psalter.



Foto: MittelalterKolleg

Die Kolloquiums-Teilnehmenden von links: Wolfgang Ernst, Sandra Linden, Jörg Meier, Jürgen Herold, Sebastian Steinbach, Regina Dauser, Jan Rüttinger, Jörg Jarnut, Frank Olaf Büttner, Heinz-Dieter Heilmann und Andres Laubinger.

Die Beiträge des Kolloquiums und ihre Diskussion beleuchteten die Vielschichtigkeit der Kommunikationsebenen von Wort, Schrift und Bild und eröffneten dabei zugleich einen Blick auf die Möglichkeiten, die ein interdisziplinärer Ansatz bieten kann. Die geplante Publikation der Beiträge des Kolloquiums in der

Schriftenreihe des IEMAN will dazu einen Beitrag leisten.

### *Kontakt:*

*Claudia Dobrinski/Brunhilde Gedderth,  
Paderborner MittelalterKolleg,  
Tel.: 05251/60 5510,  
E-Mail: MittelalterKolleg@hrz.upb.de*

## Aktuelle Pressemitteilungen

## der Universität Paderborn

## im Internet unter

[www.upb.de](http://www.upb.de)

## Standards und Kompetenzen in der Lehrerbildung

Der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und die Stiftung Mercator haben im Mai 2004 im Rahmen ihres gemeinsamen Aktionsprogramms „Neue Wege in der Lehrerbildung“ die Reformprojekte in Paderborn, Göttingen und Bamberg als „wegweisende Modelle“ ausgezeichnet. Ausgehend von diesen und weiteren, ebenfalls prämierten Reformvorhaben der Universitäten Bielefeld und Bochum, Erfurt, Koblenz-Landau, Oldenburg und Münster in Kooperation mit der Fachhochschule Münster wollen der Stifterverband und die Stiftung Mercator in einer Veranstaltungsreihe in Zusammenarbeit mit den Preisträgern mögliche neue Wege in der Lehrerbildung präsentieren. Gleichzeitig wird damit den Akteuren in Hochschulen, Studienseminaren und Schulen sowie den Verantwortlichen in der Politik ein Forum für den gegenseitigen Erfahrungs- und Gedankenaustausch geboten. Gastgeber der ersten Veranstaltung ist das Paderborner Lehrerbildungszentrum (PLAZ), das gleichzeitig sein zehnjähriges Bestehen feiert.

„Standards und Kompetenzen in der Lehrerbildung“ – dies ist ein Thema, das in Deutschland seit einigen Jahren im Zentrum wissenschaftlicher und politischer Diskussionen steht. Mit der Tagung, deren Schwerpunkt auf der ersten Phase der Lehrerbildung liegt, soll ein Forum geschaffen werden, das Gelegenheit zu einem Austausch von Ansätzen und Erfahrungen eröffnet. Da die Erörterung, Erprobung und Erforschung von Standards in der Lehrerbildung kein nationaler, sondern ein internationaler Diskurs ist, werden auch die in anderen Ländern gemachten Erfahrungen einbezogen. Hierdurch versprechen die Veranstalter sich für die Entwicklung in Deutschland insofern nachhaltige Impulse, als die Ausrichtung an Standards in anderen Ländern teilweise schon viel früher erfolgt ist. Im Mittelpunkt der Diskussion wird die Frage stehen, ob durch Standards und Kompetenzen eine neue Qualität in der Lehrerbildung entsteht und – wenn ja –, worin diese besteht. Um die Lehrerbildung als



Foto: Goer

Der aktuelle PLAZ-Vorstand mit v. l.: Prof. Dr. Johannes Magenheim, Prof. Dr. Peter Reinhold, Dr. Annetegret Hilligus, Prof. Dr. Hans-Dieter Rinkens, Prof. Dr. Juliane Eckhardt und Prof. Dr. Gerhard Tulodziecki.

Ganze und damit sowohl das fachliche Lehren und Lernen als auch die pädagogische Dimension zu berücksichtigen, sind Vertreterinnen und Vertreter aus Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Erziehungswissenschaft gefragt, ihre Konzepte, Erfahrungen und Erkenntnisse einzubringen. In Zukunft wird es in verstärktem Maße auch darum gehen, den Grad der „neuen“ Qualität empirisch zu überprüfen. Im Rahmen der Tagung werden somit drei zentrale Bereiche in den Blick genommen: Ansätze und Modelle für eine Orientierung der universitären Lehrerbildung an Standards und Kompetenzen; Erfahrungen mit der

Implementierung von Standards in der universitären Lehrerbildung, in fachlichen Lehr-/Lernprozessen und in pädagogischen Handlungsfeldern; Empirische Überprüfung der Wirksamkeit einer Orientierung der Lehrerbildung an Standards und Kompetenzen.

### *Kontakt:*

*Paderborner Lehrerbildungszentrum (PLAZ),  
Tel.: 05251/60 3660,  
E-Mail: [plaz-sek@upb.de](mailto:plaz-sek@upb.de),  
<http://plaz.upb.de>*

## Daniela Plato Doppelmeisterin bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften der Leichtathletik

Daniela Plato, Sportstudentin an der Universität Paderborn, war jetzt mit ihrem Doppelsieg bei den Internationalen Deutschen Hochschulmeisterschaften in der Leichtathletik-Halle in Frankfurt-Kalbach die herausragende Athletin. Die Sprinterin gewann die 60 Meter in 7,43 Sekunden (persönliche Bestzeit) und die 200 Meter in 24,18 Sekunden. Daniela Plato hatte nur um Haaresbreite die Teilnahme an den Olympischen Spielen in Athen 2004 verpasst.

Mit Siegen bei den OWL-Meisterschaften und den Westdeutschen Meisterschaften im Januar hat sie Ihre ansteigende Leistungskurve eindrucksvoll untermauert und bereitet sich nun auf die deutschen Meisterschaften (Halle) in Sindelfingen vor.



# DEN KOPF VOLLER IDEEN, EIN KLARES ZIEL VOR AUGEN.



**RIGHT  
CHAIRING**

Wer kann, der darf: Ob Sie im Rahmen eines Praktikums erstmals Berufsalltag schnuppern, Ihre Diplomarbeit bei uns schreiben oder mit abgeschlossener Ausbildung bei uns starten wollen – wir haben für ehrgeizige Einsteiger immer einen Stuhl frei. Als international ausgerichtetes Unternehmen suchen wir Denker, Macher und Talente aus unterschiedlichen Bereichen. Und weil wir 75% unserer Führungskräfte aus den eigenen Reihen besetzen wollen, stehen Ihre Chancen bei uns auch langfristig gut.

## Nachwuchskräfte für unterschiedliche Fachbereiche

- Praktikanten
- Diplomanden
- Absolventen

Weidmüller ist der führende Hersteller von Komponenten für die elektrische Verbindungstechnik. Zu dem Weidmüller-Produktportfolio zählen Reihenklammern, Steck- und Leiterplattenverbinder, geschützte Baugruppen sowie Relaiskoppler bis hin zu Stromversorgungs- und Überspannungsschutz-Modulen in allen Anschlussarten. Material zur Elektroinstallation und Betriebsmittelkennzeichnung, E/A-Basiskomponenten und Werkzeuge runden das Programm ab. Als OEM-Anbieter setzt das Unternehmen dabei weltweit Standards in der elektrischen Anschluss- und Verbindungstechnik. Weltweit beschäftigt Weidmüller derzeit insgesamt rund 2.300 Mitarbeiter und ist in mehr als 70 Ländern für seine Kunden tätig. Weidmüller erzielte im Geschäftsjahr 2003 einen Umsatz von 326 Mio. Euro.

Weidmüller Interface GmbH & Co. KG – Akademie  
Schul- und Hochschulbetreuung  
Postfach 30 30, 32760 Detmold  
Bewerberhotline: 0 52 31 / 14 - 18 74  
E-Mail: [hochschulbetreuung@weidmueller-akademie.de](mailto:hochschulbetreuung@weidmueller-akademie.de)  
Gehen Sie uns ins Netz: [www.weidmueller.com](http://www.weidmueller.com)

Wer alles gibt, gibt nie zu wenig

**Weidmüller**

## Studienabbruch muss kein Beinbruch sein

Deutlich ermutigt verließen zahlreiche Studierende den Hörsaal H 4. Sie hatten einer vom Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA) veranstalteten Informationsveranstaltung beigewohnt. Das Thema „Studienabbruch ist kein Beinbruch?“ stand im Mittelpunkt der Diskussion.

So wie bei Heiko Scheller, der nach wiederholtem Nichtbestehen einer Prüfung zum Abbruch gezwungen wurde und seinerzeit beim Arbeitsamt Rat suchte. Als Alternative wurde dem Informatiker eine Ausbildung beim Bildungszentrum für informationsverarbeitende Berufe (b. i. b.) genannt, die vor einigen Jahren noch großflächig finanziell gefördert wurde.

„Als ich zum letzten Mal durchgefallen war, hat es bei mir im Kopf klick gemacht. Die Ausbildung im b. i. b. fiel mir aufgrund meiner Vorkenntnisse leicht“, sagt Heiko Scheller rückblickend. Direkt nach dem Abschluss der Ausbildung erhielt er einen Job bei einem großen Paderborner Unternehmen, wo er seither als Software-Entwickler tätig ist.

Eine Abbrecher-Erfolgsstory, die heute etwas anders verlaufen könnte. Denn aufgrund anderer politischer Rahmenbedingungen werden von der Agentur für Arbeit im Vergleich zu früher weniger Abbrecher nach diesem Modell gefördert. „Dennoch lohnt es sich, nach dieser Art der Förderung zu fragen“, erläuterte Wilfried Schmidt vom Hochschulteam der Agentur.

Weiterhin gibt es für arbeitslose Studierende viele weitere Möglichkeiten der Unterstützung, wie Vermittlung, Weiterbildung und finanzielle Hilfe. „Hartz IV hält insbesondere für Studierende im Vergleich zu früheren Modellen der Unterstützung durchaus Verbesserungen bereit“, räumte Wilfried Schmidt gegenseitige Vorurteile aus.

Barbara Sawall von der Zentralen Studienberatung der Universität Paderborn nannte eine Zahl von rund 70 000 Studierenden, die jährlich bundesweit ihr Studium abbrechen. Davon tun dies neun Prozent aus familiären Gründen,



Foto: Appelbaum

Machten den Studierenden im Rahmen der Podiumsdiskussion Mut. V. l.: Wilfried Schmidt, Barbara Sawall, Christiane Schmidt (Referentin für Hochschulpolitik/Vision des AStA und Moderatorin), Heiko Scheller und Georg Herrmann.

was Defizite in der Familienpolitik offen lege.

Wie viele Studierende aus finanziellen Gründen ihr Studium abbrechen könne man nicht exakt feststellen, so Barbara Sawall. Die Zahl der Abbrecher sei jedoch seit der Einführung von Gebühren für Langzeitstudierende gestiegen. Auf Probleme, ohne abgeschlossene Ausbildung einen Berufseinstieg zu finden, machte Georg Herrmann, Leiter des b. i. b. Paderborn, aufmerksam. „Besonders bei mittelständischen Unternehmen kommt es nicht so sehr darauf an, einen Hochschulabschluss vorweisen zu können.“ Eine abgeschlossene Ausbildung

am b. i. b. mit ihrer Praxisorientierung sei bei zukünftigen Arbeitgebern durchaus anerkannt. Das belege auch die hohe Zahl der Absolventen, die direkt im Anschluss an ihre Ausbildung in Lohn und Brot stehen. Für Studiumsabbrecher gehe es darum, den Abbruch selbstbewusst zu vertreten und nicht um den kleinen Holperstein im Lebenslauf herum zu reden.

Ein Königsweg könne wie folgt aussehen: Abbruch des Studiums, Beratung durch die Agentur für Arbeit und die Studienberatung, Ausbildung am b. i. b. oder an ähnlichen Einrichtungen, Einstieg in das Berufsleben.

**Veranstaltungskalender  
der Universität Paderborn  
im Internet unter  
[www.upb.de](http://www.upb.de)**



„Es war einfach, es war logisch und es hat auch sehr viel Spaß gemacht!“

Sind deutsche Mädchen und Frauen besonders unbegabt für Informatik, Mathematik, Naturwissenschaften und Technik?

Diese provozierende Schlussfolgerung liegt nahe, denn im europäischen Vergleich sind Frauen in diesen Fächern an deutschen Hochschulen besonders rar gesät.

Grund genug für die Gleichstellungsbeauftragte der Universität Paderborn, Irmgard Pilgrim, und ihre Kolleginnen aus Siegen, Bochum und Bielefeld sowie von der FH Bielefeld, ein Projekt zu initiieren, in dem hemmende und fördernde Faktoren für eine Wahl der oben genannten Fächer untersucht werden.

Die Hochschulen übergreifende Untersuchung wird aus Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft und Forschung des Landes NRW finanziert.

Die Ergebnisse der ersten Projektphase liegen nun vor: Sie legen nahe, eine intensive Studienberatung schon in den Schulen zu etablieren.

Eltern, aber vor allem auch den Beratungslehrerinnen und -lehrern muss vermittelt werden, den Schülerinnen Praktikumsangebote und Berufsfelder abseits der klassischen „Frauendomänen“ zu vermitteln. Viele der im Rahmen des Projekts befragten Studentinnen beschwerten sich darüber, dass ihnen, selbst bei Interessen im Bereich Mathematik, Naturwissenschaften oder Technik, keine entsprechende Ermutigung zuteil wurde. Spezielle Angebote für Schülerinnen an den Hochschulen, wie etwa so genannte „Schnupperwochen“ oder „Schülerinnen-Unis“, tragen dazu bei, Hemmschwellen abzubauen und ermöglichen praxisnahe Einblicke in den inhaltlichen Aufbau und die Organisation eines Studiums.

Vorträge und Projektangebote von Dozentinnen in Informatik, Natur- und Ingenieurwissenschaften wären ein weiterer Schritt, um Schülerinnen zu einer entsprechenden Fächerwahl zu motivieren und ihnen gleichzeitig ein positives Rollen Vorbild zu bieten.



Foto: Universität Paderborn

Schülerinnen experimentieren am Girls' Day im Workshop der Elektrotechnik und Informationstechnik.

Soweit ein Fazit der ersten Untersuchungsphase. Im zweiten Projektabschnitt werden die Ergebnisse dokumentiert, um einen systematischen Zugriff, auch auf Datenbanken, zu erlauben. Diese Informationen sollen insbesondere von Expertinnen und Experten an der Schnittstelle zwischen Schule und Hochschule genutzt werden. Damit, so das Ziel, wird die Beratungsqualität für

Schülerinnen und Schüler verbessert, so dass mehr junge Frauen zur Aufnahme und zum erfolgreichen Abschluss eines Studiums der Mathematik, Informatik, Natur- oder Ingenieurwissenschaften ermutigt werden.

*Kontakt:*

*E-Mail: [verbundprojekt@uni-siegen.de](mailto:verbundprojekt@uni-siegen.de)*

## Prof. Frank Göttmann neuer Dekan der Fakultät für Kulturwissenschaften

Prof. Dr. phil. Frank Göttmann ist neuer Dekan der Fakultät für Kulturwissenschaften. Der Fakultätsrat wählte den 58-jährigen Historiker einstimmig für die Zeit bis zum 30.9.2006 zum Dekan. Prof. Dr. Ernst Bremer, der als bisheriger Dekan wichtige Weichen im Aufbau und in der Profilierung der Fakultät für Kulturwissenschaften erfolgreich gestellt hat, wird sich zukünftig auf die Weiterentwicklung des UNESCO-Projektbüros konzentrieren.

Prof. Göttmann ist seit 1994 Universitätsprofessor für Geschichte der Frühen Neuzeit an der Universität Paderborn. Zuvor lehrte er in Konstanz und Köln. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der europäischen Geschichte des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit, insbesondere auf den Gebieten der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Bevölkerungsgeschichte und Stadt- und Regionalgeschichte.

## CDU-Kreistagsfraktion gründet Arbeitskreis Hochschule und Wissenstransfer

Die CDU-Kreistagsfraktion hat sich für die laufende Wahlperiode zum Ziel gesetzt, die Beziehungen zur Universität Paderborn weiter zu intensivieren. Die Hochschule sei ein besonders wichtiger Standortfaktor für die Region, so CDU-Fraktionsvorsitzender Dr. Helmut Bentler.

Der hierzu gegründete Arbeitskreis Hochschule und Wissenstransfer unter Leitung des Kreistagsabgeordneten Christoph Schön wird „das enorme Potenzial im Bereich des Wissens- und Technologietransfers für die Region nutzen und in vorbereitende politische Entscheidungsprozesse einbeziehen“, so Schön.

Im Rahmen eines Antrittsbesuchs der Fraktion beim Rektor der Universität Paderborn, Prof. Dr. Nikolaus Risch, und dem amtierenden Kanzler Jürgen Plato erfolgte ein intensiver Gedankenaustausch, bei dem auch dieser neue Ansatz positiv aufgenommen wurde.



Foto: Hüls

Gelungener Antrittsbesuch mit v. l. Christoph Schön, Dr. Helmut Bentler, Prof. Dr. Nikolaus Risch, Manfred Müller (Landrat Kreis Paderborn) und Jürgen Plato.

„Wir sind zuversichtlich, das beeindruckende Leistungsspektrum der Universität in technischen, kulturellen, gesellschafts- und wirtschaftspolitischen Bereichen etwa auch zur Stärkung des Mittelstands und der heimischen Wirtschaft verstärkt nutzen zu können“, so

Dr. Helmut Bentler und Christoph Schön. Die jüngsten Aktivitäten der Universität zur Analyse von Existenzgründungen und deren Bedeutung für die Region würden begrüßt und im Rahmen einer Gründerstudie mit 10 000 Euro unterstützt, sagte Dr. Bentler.

## Fußball-Stiftung hat Sitz in der Universität Paderborn

Wussten Sie, dass die Stiftung Jugendfußball, gegründet 2000 von den namhaftesten Fußballnationalspielern der letzten 20 Jahre und mit Mitgliedern des aktuellen Nationalkaders, ihren Sitz und die Geschäftsstelle an der Universität Paderborn, im Sportmedizinischen Institut des Departments Sport & Gesundheit, Fakultät für Naturwissenschaften, hat? Wussten Sie, dass im Präsidium der Stiftung neben dem Hauptinitiator Prof. Dr. Heinz Liesen (stellvertretender Vorsitzender), Jürgen Klinsmann (Vorsitzender), Doris Fitschen, Andreas Köpke, Jogi Löw, René Müller und Peter Paul Klotz (Geschäftsführer) vertreten sind?

Die Stiftung hat das Ziel, wissenschaftliche Erkenntnisse sowie anwendbare Konzepte und Projekte zu entwickeln, um Kinder und Jugendliche durch das Spiel mit dem (Fuß)ball in ihrer geistigen und körperlichen Entwicklung zu fördern. Dabei steht die Stiftung für den modernen Fußball, der neben biologischen Leistungsvoraussetzungen vor allem geprägt ist durch Individualität, Kreativität und Spontaneität. Kompetenz, Arbeitsweise und Lehre (insbesondere in der Trainerausbildung) und die „Philosophie“ des Sportmedizinischen Institutes führten dazu, dass die Stiftung dort ihre wissenschaftliche und organisatorische „Heimat“ fand. Neben attraktiven Themen, Materialien und Kooperationen, die die Stiftung über ihre bestehenden Projekte ([www.fd21.de](http://www.fd21.de) und [www.streetfootballworld.de](http://www.streetfootballworld.de)) für Examens- und Diplomarbeiten oder Praktika bietet, startet zum Sommersemester ein zweisemestrig angelegtes Studienprojekt zur WM in Deutschland. Gemeinsam werden Sportmedizin/Sportwissenschaft und Stiftung ab dem Wintersemester 2005/06 über 3 Semester einen sportpraktischen Schwerpunkt „Fußball – WM 2006“ angehen: „ein riesiges Fußballfest über neue Wege, neue Ziele und spielerischen Erfolg“. Bereits von Studierenden innerhalb der Diplomarbeit entwickelte „Fußballspezifische Koordinationstests für Kinder und Jugendliche“ haben die Chance, bundesweit Anwendung zu finden.



Foto: Fakultät NW

Andreas Köpke, Präsidiumsmitglied der Stiftung Jugendfußball, im Spiel mit Kindern.



## Klare Absage an Churchills „No Sports“

Sportliche Aktivität beugt bekanntermaßen Zivilisationskrankheiten wie Übergewicht und Haltungsschäden vor. Die bislang als segensreich angenommenen Wirkungen für das psychische Wohlbefinden von Kindern sind aber geringer als vielfach angenommen.

Dies ist das Ergebnis einer Studie, die am Department Sport & Gesundheit der Universität Paderborn durchgeführt wurde. Prof. Dr. Wolf-Dietrich Brettschneider und Erin Gerlach untersuchten 2,5 Jahre das Sporttreiben von Kindern, deren Gesundheit und Persönlichkeit. Die Untersuchung wurde von der Sparkassenstiftung der Stadt Paderborn finanziert.

Ausgangspunkt der Studie ist die Annahme, dass klassische Krankheiten in unserer Gesellschaft immer stärker auf dem Rückzug sind. Gleichzeitig sind Beschwerden im Kommen, die mit unserer heutigen Gesellschaft zu tun haben. Vor allem Leistungsdruck in der Schule stresst Heranwachsende und beeinträchtigt ihre Gesundheit, wenn sie über Angst und Schlaflosigkeit klagen. Als „Stresspuffer“ wird immer wieder der Sport genannt. Über die Wirkungen des Sports bei Kindern weiß man aber relativ wenig.

Die Studie zeigt die Wirkungen des Sports auf die physische wie psychische Gesundheit und das Wohlbefinden von Kindern auf. Brettschneider und Gerlach belegen, dass sportlich talentierte und aktive Kinder nur zu geringen Anteilen übergewichtig oder sogar krankhaft fettleibig (adipös) sind. In der Gruppe der sportlich Inaktiven gibt es dagegen zehn Mal mehr Übergewichtige. „Die langfristigen Folgen von Übergewicht in Form von Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Diabetes Typ II sind in dieser Problemgruppe quasi vorprogrammiert“, meinen die Wissenschaftler und fordern Interventionen. Den Stress in der Schule kann der Sport allein nicht abpuffern. Allerdings zeigen sportlich aktive Kinder bessere Schulleistungen und sind daher deutlich weniger vom Leistungsdruck und vom Stress betroffen. Diese Kinder



Sport gegen Stress?

stammen aber meist aus einem besseren Elternhaus.

Insgesamt fühlen sich sportlich aktive Kinder wohler und gesünder. Sport wirkt dabei über Umwege, wenn das Selbstwertgefühl und das Selbstbewusstsein der Kinder gestärkt werden. Dies schützt und stärkt nachhaltig deren Gesundheit. Es bleibt eine klare Absage an Churchills „No Sports“. Sport ist kein Mord, aber auch kein Allheilmittel.

Brettschneider, W.-D. & Gerlach, E. (2004). Sportliches Engagement und Entwicklung im Kindesalter. Eine Evaluation zum Paderborner Talentmodell. Aachen: Meyer & Meyer.

### *Kontakt:*

*Erin Gerlach,*

*Sportwissenschaft,*

*Tel.: 05251/60 5308,*

*Fax: 05251/60 4366,*

*E-Mail: erin.gerlach@uni-paderborn.de*



Foto: Huis

So haben wir es gern (d. Red.) – Schnappschuss: Bei jedem Wetter die richtige Lektüre.

## Vier Wochen Summer School an der Illinois State University

Auch in diesem Jahr haben Paderborner Studierende der Anglistik/Amerikanistik wieder die Möglichkeit, vier Wochen lang die Illinois State University (ISU) und das Leben auf dem Campus in Normal, Illinois kennen zu lernen. Im Programm, das sich über den gesamten September erstreckt, sind neben täglichen Vorlesungen zu unterschiedlichsten Aspekten des amerikanischen Lebens auch Ausflüge nach Springfield, St. Louis und Chicago vorgesehen.

An der letzten Summer School haben 25 Studierende aus Paderborn teilgenommen. Viele waren zum ersten Mal in den Vereinigten Staaten, und was sie dort gesehen sowie erlebt haben, entsprach in vielen Fällen ganz und gar nicht den oft klischeehaften Vorstellungen vom hektischen Treiben in den großen amerikanischen Städten. Es erwartete sie die fast idyllische Ruhe des Farmlandes einerseits und das lebhaft Campus-Leben der amerikanischen Studierenden andererseits. In den Zwillingstädten Bloomington/Normal, zweieinhalb Autostunden von Chicago entfernt, dreht sich das Leben vor allem ums Studieren. Dort befindet sich auch die ISU, eine der Paderborner Partner-Universitäten, mit ihren ca. 16 000 Studierenden.

Die Menschen im Mittleren Westen, der Kornkammer Amerikas, leben ihren eigenen „American Way of Life“: Hier zählen der Sinn für Gemeinschaft und das Engagement in wohltätigen Organisationen ebenso zum Alltag wie die aktive Teilnahme am Leben der jeweiligen Kirchengemeinde. In den Gastfamilien, bei denen die Paderborner Studierenden untergebracht sind, spielen Fernsehen und Computer eine wichtige Rolle. Dennoch wurde dem Besuch von Veranstaltungen aus den

Bereichen Sport und Kultur während der vier Wochen der Vorzug gegeben. Darüber hinaus bot der in den Vorlesungen geknüpfte Kontakt zu amerikanischen Studierenden Gelegenheit zu gemeinsamen abendlichen Unternehmungen.

Viele Paderborner Studierende hat es überrascht, dass praktisch alle Wege mit dem Auto erledigt werden, zur nahe gelegenen Uni ebenso wie zur Shopping-Mall vor den Toren der Stadt. Anders als in den eher beschaulichen Stadtzentren herrscht in der Mall rund um die Uhr reges Treiben. Entgegen den weit verbreiteten Vorurteilen hinsichtlich der Essgewohnheiten der Amerikaner ernährten sich die meisten Gastfamilien sehr bewusst und gesund und kaum von Fast Food. Besonders gefreut haben sich die Paderborner Studierenden über das ihnen entgegen gebrachte große Interesse an ihren Meinungen und Denkweisen.

Bei den Ausflügen nach St. Louis und Chicago mit jeweils zwei Übernachtungen haben die Studierenden neben dem familiären Leben auch den großen Kontrast zur geschäftigen Lebensweise in den

pulsierenden Metropolen kennen gelernt. Die imposante Architektur der Wolkenkratzer hat die Studierenden ebenso fasziniert wie die eindrucksvolle kulturelle Vielfalt mit ihren lebhaften Jazz-Lokalen, riesigen Museen und den zahlreichen Theatern.

**Für die Teilnahme an der Summer School im September 2005 stehen noch Plätze für Studierende der Anglistik/Amerikanistik zur Verfügung.** Interessenten sollten gegenüber amerikanischen Lebensweisen und dem Leben in einer Gastfamilie aufgeschlossen sein sowie die Bereitschaft mitbringen, neue Erfahrungen zu machen und eigene Vorurteile zu revidieren.

### *Kontakt:*

*Dr. Carsten Albers,*

*Raum H 2.122,*

*(dienstags von 14.00-15.00 Uhr),*

*oder*

*Petra Tegtmeier,*

*Raum H 2.124.*



Teilnehmer der Summer School 2004 im Capitol von Springfield.

Foto: Fakultät KW



## Erster erfolgreicher Patentkauf

Mit dem ersten Patentkaufvertrag seit der Novellierung des § 42 Arbeitnehmererfindergesetz hat die Universität Paderborn einen wichtigen Schritt in Richtung aktive Gründerförderung auf der Basis von Patenten getätigt. Das Projekt, auf dem die Patententwicklung basiert, befasste sich mit der Verwaltung der ständig wachsenden Datenbestände in Unternehmen und Institutionen.

In dessen Rahmen war es erstmalig gelungen, eine grundlegende Architektur zur Verfügung zu stellen, die auch unter extremen Bedingungen eine optimierte Nutzung der gegebenen Speichersysteme und Rechner sicherstellen kann, ohne dass der hierfür erforderliche Verwaltungsaufwand ansteigt. Das aus diesem Projekt hervorgegangene Produkt „V:DRIVE“ zum Management von Speichersystemen ist dabei in der Lage, neue Standards auf den Gebieten Performanz, Sicherheit, Skalierbarkeit und Bedienbarkeit zu setzen. Diese innovativen Erkenntnisse boten die Basis für eine erfolgreiche Ausgründung „Virtual Solutions“ durch die Erfinder Dr. André



Foto: UNICONSULT

Ein Handschlag symbolisiert den Rechteverkauf. (v. l.): Dr. André Brinkmann (Virtual Solutions), Jürgen Zender (Conet AG), Jürgen Plato (amtierender Kanzler der Universität Paderborn) und Richard Diehl (Conet AG).

Brinkmann, Prof. Christian Scheideler, Prof. Friedhelm Meyer auf der Heide, Prof. Ulrich Rückert in Kooperation mit einem mittelständischen IT-Dienstleistungs-Unternehmen, der Conet AG aus Hennef.

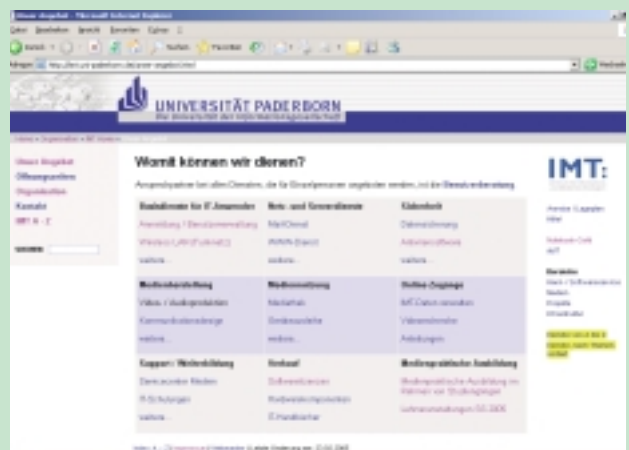
Die optimale Nutzung des Potenzials dieser Erfindung, das von Seiten der Universität durch eine Anmeldung zum Patent geschützt wurde, ist für das erfolgreiche Voranbringen der neu gegründeten

Firma von größter Wichtigkeit. Die Universität Paderborn hat aufgrund dessen ihren unterstützenden Auftrag wahrgenommen und die Entscheidung zum Verkauf der Rechte an die Ausgründer getroffen.

**Kontakt:**  
*Transferstelle UNICONSULT,  
Nicola Schnüchel,  
Tel.: 05251/60 2075.*

## Neue IMT-Website online

Die neue Website des Zentrums für Informations- und Medientechnologien (IMT) ist seit Januar unter der Adresse <http://imt.uni-paderborn.de> online. Der Zusammenschluss der Websites des ehemaligen Zentrums für IT-Dienste (ZIT) und des ehemaligen Audiovisuellen Medienzentrums (AVMZ) zur IMT-Website folgt dem Zusammenschluss der beiden Einrichtungen zum IMT im Herbst 2004. Zugleich wurde die Web-Präsenz konzeptionell überarbeitet. Die neue Website wird mit dem Content Management System TYPO3 gepflegt. Die Basis der Website bildet der neue Dienstleistungskatalog des IMT. Dieser beschreibt alle Dienste, die das IMT für die Studierenden, Mitarbeiter und Einrichtungen der Hochschule sowie für Gasthörer und Gastdozenten fortwährend erbringt oder anbietet. Dazu zählen Wartung und Ausbau von Netzinfrastruktur und Serverdiensten, Mediathek, Audiothek, Poolräume, Beratung bei IT-Problemen und medientechnischen Fragen, Schulungen, Beschaffung von Softwarelizenzen, Geräteausleihe usw. Der Dienstleistungskatalog ist von jeder Seite der Website aus über den Link „Unser Angebot“ aufrufbar. Auf der Seite „Unser Angebot“ selbst sind die am häufigsten nachgefragten IMT-Dienste aufgeführt. Die übrigen Dienste sind über die Seiten „Dienste von A bis Z“ und „Dienste, nach Themen sortiert“ erreichbar. Die IMT-Website wendet sich sowohl an die Hochschulangehörigen als auch an Interessierte von außerhalb, wie anderen Hochschulrechenzentren, wissenschaftlichen Einrichtungen und Organisationen und Unternehmen. Für den persönlichen Anwendersupport stehen zudem die Benutzerberatung auf N 5 und im Notebook-Café sowie das Servicecenter Medien auf H 1 bereit.



## Vierte Berufung aus Paderborn an die Hermannstädter Universität

Die in Paderborn wirkende Altphilologin und Interlinguistin **Dr. habil. Vera Barandovská** wurde am 16. Februar von der Lucian-Bлага-Universität Sibiu-Hermannstadt (ULBS) zur Honorarprofessorin der Klassischen Philologie, Eurolinguistik und Interlinguistik berufen. Die aus Ostrava (CZ) stammende Wissenschaftlerin ist seit zwölf Jahren an der heutigen kulturwissenschaftlichen Fakultät der Paderborner Universität Lehrbeauftragte. Zugleich arbeitet sie am Institut für Kybernetik als Schriftleiterin der Vierteljahrszeitschrift „Grundlagenstudien aus Kybernetik und Geisteswissenschaft/Humankybernetik“.



Dr. habil. Vera Barandovská  
Drei andere, in Paderborn im Bereich der kybernetischen Pädagogik und Bildungstechnologie Lehrtätige wurden

schon im Verlauf der zurückliegenden zehn Jahre für ihre jahrelange Lehrtätigkeit auch in Hermannstadt durch Berufung zu Honorarprofessoren geehrt: Em. Prof. Dr. Helmar Frank, AR Dr. Brigitte S. Meder und der wissenschaftliche Angestellte Dr. Günter Lobin. Damit ist die Universität Paderborn unter den heute weltweit 40 Kooperationspartnern der ULBS am stärksten in ihrem Lehrkörper vertreten. Diese älteste Kooperation der Hermannstädter Universität geht auf eine Initiative des 1992 verstorbenen damaligen rumänischen Vizeministers für Volksbildung, Hans-Otto Stamp, zurück, der in Paderborn am ehemaligen Fachbereich 2 bei Prof. Dr. G. Tulodziecki zum Dr. paed. promovierte und 1990 die Neugründung der Universität Sibiu-Hermannstadt bewirkt hatte. Bei deren Eröffnungsfeier am 1. Oktober 1990 hatte die damalige Dekanin, Prof. Dr. Waltraud Schöler, die Grüße ihres Fachbereichs und der Universität Paderborn überbracht. Aufgrund von Kooperationsverträgen, die schon zuvor, wenige Monate nach der politischen Wende, mit dem hiesigen Institut für Kybernetik und dem in ihm untergebrachten Präsidialbüro der Internationalen Akademie der Wissenschaften (AIS) San Marino abgeschlossen wurden, leistete in den Folgejahren eine steigende Zahl von Gastprofessoren und Gastdozenten aus mehreren europäischen Ländern Aufbauhilfe. Dies ermöglichte 2003 an der ULBS die Gründung einer „Internationalen Fakultätsabteilung“ mit eigenen, ministeriell genehmigten Studiengängen in den Bereichen Eurologie, Interlinguistik und Kommunikationswissenschaften. Sie soll zu einer eigenständigen Fakultät mit Sonderstatus ausgebaut werden. Zu diesem, von der AIS seit fünf Jahren angestrebten Ziel ist die Berufung von Dr. habil. Barandovská insofern ein wichtiger Schritt, als diese Berufung erstmals sowohl an die Fakultät für Philologie und Bühnenkünste als auch an die mathematisch-naturwissenschaftlich-kybernetische Fakultät der ULBS erfolgte und die Internationale Fakultätsabteilung jetzt als Vorstufe ihrer Verselbstständigung an zwei Fakultäten angebunden ist.

## Studienreform 2000plus endete wie geplant



Foto: Wiesner

**Simone Böddeker** informiert seitens der Verwaltung über das Programm Studienreform 2000plus.

Nach vierjähriger Laufzeit endete zum 31.12.2004 das vom Ministerium für Wissenschaft und Forschung (MWF) aufgelegte Aktionsprogramm Studienreform 2000plus, das Fachhochschulen und Universitäten des Landes NRW bei der Umsetzung innovativer Projekte zur Verbesserung in Studium und Lehre finanziell unterstützte. Die Universität Paderborn hat sich mit insgesamt 31 Teilprojekten an dem Programm beteiligt und Maßnahmen zu den Facetten „Start in die Lehre“ und

„Qualitätssicherung“ sowie im Rahmen einer pauschalen Förderung von Studienreformprojekten durchgeführt. Über die pauschale Mittelzuweisung konnte sie in Eigenverantwortung Projekte zu den Themenfeldern „Orientierung und Beratung“, „Verbesserung und Weiterentwicklung der Lehrerbildung“, „Studentische Initiativen im Qualitätsmanagement“ und „Innovationen in der Lehre“ fördern. Erfolgreiche Projekte werden in Eigenregie der Fakultäten über die Projektlaufzeit hinaus weitergeführt. Die fakultätsübergreifenden Projekte „Start ins Studium“ und „Beratung aus einer Hand“ werden nach dem Auslaufen der landesseitigen Förderung mit Unterstützung der Hochschulleitung deshalb fortgeführt; sie sind auch Bestandteil der mit dem MWF abgeschlossenen Zielvereinbarung II. Mit beiden Projekten verfolgt die Universität Paderborn das Ziel, den Übergang Schule – Hochschule und die Studieneingangsphase zu stärken. Der vollständige Abschlussbericht des Programms „Studienreform 2000plus“ kann auf den Seiten der Zentralverwaltung/Dezernat 2.1 abgerufen oder im Dezernat 2.1 angefordert werden.

*Kontakt: Simone Böddeker, Tel.: 05251/60 2567, E-Mail: Boeddeker@zv.upb.de*



## UNICONSULT & Campus Consult

Die Technologie-Transferstelle UNICONSULT ist die zentrale Vermittlungsstelle zwischen Wissenschaft und Praxis der Universität Paderborn.

Campus Consult ist die studentische Unternehmensberatung der Universität Paderborn und zudem eine der erfolgreichsten studentischen Beratungen an Deutschlands Hochschulen.

Beide Institutionen haben eine zentrale Gemeinsamkeit: Beide sind bestrebt, Innovationen aus der Wissenschaft gewinnbringend in die Wirtschaft zu tragen und hier einzusetzen. Campus Consult führt diesen Wissenstransfer indirekt aus, indem in aktuellen Forschungserkenntnissen ausgebildete Studenten die Wirtschaftsunternehmen beraten. UNICONSULT fördert diesen Prozess direkt durch Netzwerkarbeit zwischen Lehrstuhlinhabern und Wirtschaftslenkern.

Die so gelebte Kooperation von Campus Consult und der Hochschule, vertreten



Foto: UNICONSULT

Besiegelten die Kooperation. V. l.: Wilke Hagelwalde (2. Vorstand von Campus Consult), Christian Meisenberg (1. Vorstand von Campus Consult), Nicola Schnüchel (Uniconsult) und Jürgen Plato (amtierender Kanzler der Universität Paderborn).

durch UNICONSULT, ist nun auch durch eine formelle Erklärung institutionalisiert worden. So wurde der Rahmen für eine noch engere Kooperation zum

beiderseitigen Nutzen gefunden. Weitere gemeinsame Aktivitäten wie eine Veranstaltung für den regionalen Mittelstand sind bereits in Planung.

## Großes Lob für „Spontane Vernetzung“

Mit der Vorstellung ihrer Ergebnisse auf der 5. internationalen Konferenz PAKM „Practical Aspects of Knowledge Management“ in Wien wurde 12 Paderborner Studierenden der Projektgruppe „Spontane Vernetzung in virtuellen Wissensräumen“ großes Lob und viel Anerkennung der internationalen Wissenschaftscommunity zuteil.

Unter der Leitung von Joanna Slawik, Bernd Eßmann und Thorsten Hampel (Arbeitsgruppe Kooperative Medien) wurde in den zurückliegenden zwölf Monaten eine Rahmenarchitektur und Implementierung geschaffen, die mobile und spontane Formen des Wissensaustausches in Gruppen erlaubt. Hierbei werden ähnlich den bekannten Peer-to-Peer-Musiktauschbörsen internetbasierte Mechanismen bereitgestellt, um Wissen zwischen Lernenden, aber auch Kooperationspartnern in der Wirtschaft und Industrie austauschen zu können. Neu ist hierbei, flexible Werkzeuge zur Kommunikation und Zusammenarbeit in so genannten Peer-to-Peer-Netzwerken zu entwickeln und damit die nächste Form eines flexiblen und aktiv von den Nutzern getragenen Internets zu schaffen. Dabei ermöglicht die Rahmenarchitektur, dieses Wissen auch über eine funkbasierte spontane Verbindung direkt von Gerät zu Gerät zu übermitteln, selbst wenn keine direkte Internetverbindung zwischen diesen besteht. Die Entwicklungen der Paderborner Informatiker stießen auf der Konferenz auf großes Interesse und wurden dort rege diskutiert und hoch gelobt.

Die Reise nach Wien wurde von den Studierenden fast vollständig in Eigeninitiative organisiert und vor allem auch finanziert.



Foto: Universität Paderborn

Projektgruppe mit Dame. V. l.: Stefan Mischke, Dominik Niehus, Franziska Nörenberg, Stephan Moritz, Björn Böhle, Simon Ortgiese, Carsten Flöthmann, Thorsten Hampel, Andreas König, Marc Borowski, Markus Pawlak, Ling Yan und Stefan Pankratz.

**Tempus-Projekt mit der Staatsuniversität Welikij Novgorod**  
Hochschullehrer der Universität Novgorod arbeiten seit 1995 mit Hochschullehrern der Universität Paderborn in zwei Tempus-Projekten zusammen. Im Rahmen des neuen Tempus-Projektes unterstützt die Universität Paderborn zusammen mit der Universität Gotland die Einführung von Bachelor- und Masterstudiengängen an der Universität Novgorod. Entsprechend der Bologna Deklaration, der inzwischen die Russische Föderation beigetreten ist, werden folgende Aktivitäten durchgeführt:

- das ECTS-System in den drei Studienrichtungen „Economics and Business Administration“, „Finanzwirtschaft und Rechnungswesen“, „Wirtschaftsingenieurwesen“ eingeführt
- ein Distance-Learning-Zentrum aufgebaut und
- der Ausbau einer Deutsch-Russischen Akademie unterstützt
- die fachsprachliche Ausbildung in den Sprachen Deutsch und Englisch intensiviert sowie
- eine Internationalisierung im Hinblick auf den Studentenaustausch und die wissenschaftliche Zusammenarbeit gefördert

Darüber hinaus werden die Projektergebnisse an anderen Universitäten der Russischen Föderation verbreitet, um die Nachhaltigkeit sicherzustellen.

Eine Vielzahl von Aktivitäten ist geplant, um die Projektziele zu realisieren. Dazu gehören die Ausarbeitung von Kursen und Lehrprogrammen für die drei ausgewählten Studienrichtungen und die Aufbereitung von multimedialen Lehr- und Lernmaterialien für die Ausbildung von Studenten und die Weiterbildung von Hochschullehrern.

Während der dreijährigen Laufzeit des Projektes werden von den Hochschullehrern der Universität Paderborn in jedem Jahr zwei Fortbildungsseminare an der Universität Novgorod durchgeführt. Pro Jahr werden darüber hinaus die russischen Dozenten während ihrer Aufenthalte an der Universität in Paderborn und Gotland gemeinsam arbeiten und forschen.



Foto: Freundlieb

In Paderborn fand die erste Koordinierungs- und Arbeitssitzung der Verantwortlichen für das neue Tempus-Projekt statt.

In jedem Jahr werden drei Doktoranden an der Universität Paderborn beziehungsweise Gotland in ihrer wissenschaftlichen Arbeit von Dozenten der beiden europäischen Universitäten betreut und unterstützt.

Im Winter fand die erste Koordinierungs- und Arbeitssitzung der Projektverantwortlichen in Paderborn statt. An der Sitzung nahmen neben den Kollegen aus Novgorod auch vier Dozenten der Universität Gotland in Schweden teil.

Die Delegation aus Novgorod wurde von dem Präsident der Universität Novgorod

begleitet, der damit zum ersten Mal der Paderborner Universität einen Besuch abstattete.

Auf der Sitzung wurde die Kooperation im Detail abgesprochen, ein Arbeits- und Zeitplan erstellt, und die Kollegen aus Novgorod mit der Struktur und den Studienbedingungen an der Universität Paderborn vertraut gemacht.

In die Projektarbeit sind weiter eingebunden die Experten aus Deutschland, Österreich, Polen und England.

*Anna Kurmeleva*

## Internationales Symposium zur Emeritierung von Hartmut Steinecke

Professor Hartmut Steinecke wurde mit Ablauf des Wintersemesters 2004/05 emeritiert. Zur Verabschiedung veranstalten seine Kollegen Prof. Dr. Allkemper und Prof. Dr. Norbert Otto Eke ein internationales Symposium, das **vom 28. bis zum 30. April 2005** in den Räumen der Universität stattfindet. Es befasst sich mit einer Thematik, der im letzten Jahrzehnt verschiedene Forschungsprojekte Steineckes galten: „Das Gedächtnis der Literatur“. *Konstitutionsformen des Vergangenen in der Literatur des 20. Jahrhunderts*. Es wird in zwei Teilbereichen entfaltet: „Literatur als Gedächtnis“ und „Nationalsozialismus, Antisemitismus und Shoah“. Die 14 Vortragenden kommen außer aus Deutschland auch aus Großbritannien, Österreich, den Niederlanden und den USA.

Die Abende sind Autorenlesungen vorbehalten. Mit Anne Duden und Herta Müller kommen zwei der bedeutendsten deutschen Schriftstellerinnen; in ihren Werken spielen Erinnerungsprozesse eine wesentliche Rolle. Beide Autorinnen waren Gäste der von Steinecke gegründeten Poetik-Gastdozentur.

Kontakt: Dr. Günter Tiggesbäumker, Raum H 3.138, Tel.: 05251/60 3093, E-Mail: [tigges@hrz.upb.de](mailto:tigges@hrz.upb.de), [www-fkultur.uni-paderborn.de/institute/Germanistik/Forschungsprojekte/Tagungen.html](http://www-fkultur.uni-paderborn.de/institute/Germanistik/Forschungsprojekte/Tagungen.html)



## Was verbirgt sich hinter TEMPUS?

Mit dem Namen TEMPUS hat die Europäische Union ein Bildungsprogramm getauft, welches den Ländern Osteuropas, dem westlichen Balkan sowie den Mittelmeeranrainerstaaten Unterstützung bei der Reformierung des Hochschulwesens bietet. Der Fall des Eisernen Vorhangs im Oktober 1989 forderte die Europäische Gemeinschaft dazu auf, ihr Verhältnis zu den Ländern des ehemaligen Ostblocks neu zu definieren und Kooperationsprogramme zu entwickeln. Die europäischen Entscheidungsträger sind nicht gerade für Schnelligkeit und Flexibilität bekannt – doch anders im Fall TEMPUS: Innerhalb eines Jahres stellte die EU dieses umfassende Kooperations- und Hilfsprogramm im Bereich der Hochschulbildung auf die Beine!

Das vor mehr als 15 Jahren aus der Taufe gehobene Pilotprogramm hat sich mittlerweile zum festen Bestandteil der EU-Förderung im Hochschulbereich entwickelt. Dabei waren deutsche Universitäten aufgrund ihrer besonderen politischen-historischen Situation von Anfang an äußerst engagiert bei der Projektentwicklung mit Osteuropa. So auch die



Silke Horstmann

Universität Paderborn: Mit insgesamt 25 Tempus-Projekten seit 1994 gehört sie bei der Durchführung und Koordinierung von Tempus-Projekten zu den aktivsten und kompetentesten Hochschulen in Deutschland.

Die derzeit neu anlaufenden Projekte der Universität Paderborn sind in den Wirtschaftswissenschaften angesiedelt und beschäftigen sich mit der Einführung von B.A. und M.A.-Studiengängen an der Universität Novgorod (Prof. Dr. Gries, siehe Seite 72) sowie mit der Entwick-

lung von Weiterbildungsmaßnahmen für Manager des russischen Transportsektors (Prof. Dr. Rosenthal). An TEMPUS teilnehmen können Mitglieder aller Fakultäten, die an Projekten im Rahmen von Lehrplanentwicklung, Hochschulmanagement und Weiterbildung interessiert sind.

„Die Zusammenarbeit im Hochschulbereich stärkt und vertieft die Gesamtheit der Beziehungen zwischen den Völkern Europas, hebt die gemeinsamen kulturellen Werte hervor, ermöglicht einen lohnenden Meinungsaustausch und erleichtert die multinationalen Aktivitäten in Wissenschaft, Kultur, Kunst sowie im wirtschaftlichen und im sozialen Bereich.“

Beschluss des Europäischen Rates, Tempus III, 29. April 1999

### Kontakt:

Silke Horstmann,

Dez. 2.2. Forschungsreferat,

Tel.: 05251/60 2564,

E-Mail: horstmann@zv.upb.de,

<http://www.zv.upb.de/europabuero/>

## Paderborner Software stark nachgefragt

Im Rahmen von zweijährigen Gemeinschaftsforschungsprojekten seitens der Industrie und des Instituts für Kunststofftechnik (KTP) Paderborn fand jetzt das jährlich durchgeführte Projekttreffen an der Universität Paderborn statt. Institutsleiter Prof. Dr.-Ing. Helmut Potente: „Eine Zusammenarbeit zwischen der Industrie und führenden Forschungseinrichtungen ist für neueste wissenschaftliche Entwicklungen unumgänglich“. Er freute sich über das zahlreiche Erscheinen der Industriepartner aus dem In- und Ausland. Die Anzahl der Projektteilnehmer erhöhte sich für das laufende Projekt (2003 bis 2005) um zwei auf insgesamt 23 Firmen.

Ein Schwerpunkt des KTP ist die Aufbereitung bzw. Verarbeitung von Kunststoffen mit Hilfe von so genannten Einschnellenmaschinen. In diesem Zusammenhang ist das KTP international bekannt und gehört mit zu den führenden Instituten. Prof. Dr. Helmut Potente entwickelt seit über 16 Jahren mit seinen wissenschaftlichen Mitarbeitern Simulationsprogramme zur verfahrenstechnischen Auslegung von Extrudern (REX) und Spritzgießmaschinen (PSI). Diese werden kontinuierlich weiterentwickelt und den Bedürfnissen der Industrie angepasst. Projektleiter Dipl.-Ing. Michael Kurte-Jardin und seine Kollegen, Dipl.-Ing. Dirk Heinrich und Dipl.-Ing. Torsten Thümen, stellten in diesem Zusammenhang den Industriepartnern die aktuellste Softwareversion vor, die dem aktuellen Wissensstand im Einschnellenbereich entspricht. Weiterhin wurden den Industriepartnern, bestehend aus der chemischen Industrie, aus Maschinenherstellern und Kunststoffverarbeitern, Forschungsschwerpunkte für das in 2005 neu beginnende Projekt vorgestellt. Das Interesse an den Neuerungen ist sehr groß, sodass auch im nächsten Jahr einem erfolgreichen Gemeinschaftsforschungsprojekt nichts im Wege steht.

Kontakt: Dipl.-Ing. Ralf Schlottmann, [www.KTP.cc](http://www.KTP.cc)



Dirk Heinrich, Prof. Helmut Potente, Michael Kurte-Jardin (v. l.).

Foto: KTP

## Promotionen

### Fakultät für Kulturwissenschaften

**Albers, Aline**, Thema der Dissertation: „Sport als Imageträger im Tourismus. Auswirkungen und Chancen eines Sportevents für Destinationen – untersucht am Beispiel der Deutschland tour“.

**Bersch-Burauel, Antje**, Thema der Dissertation: „Entwicklung von Musikpräferenzen im Erwachsenenalter. Eine explorative Untersuchung“.

**Everinghoff, Andreas**, Thema der Dissertation: „Zur subjektiven Wahrnehmung von Lehrerinnen und Lehrern im Hinblick auf Innovationen im Unterricht. Eine Erhebung zum Einsatz neuer Medien in Grundschulen“.

**Gronau, Werner**, Thema der Dissertation: „Freizeitmobilität und Freizeitstile. Ein praxisorientierter Ansatz zur Modellierung des Verkehrsmittelwahlverhaltens an Freizeitgroßeinrichtungen“.

**Kamya, Julienne**, Thema der Dissertation: „Studentenbewegung, Literatur und die Neuentdeckung der Fremde. Zum ethnografischen Blick im Romanwerk Uwe Timms“.

**Kirschbaum, Bernd**, Thema der Dissertation: „Gerhard Kleinsorgen. Ein Geschichtsschreiber im Westfalen der Frühen Neuzeit“.

**Riedel, Udo E. O.**, Thema der Dissertation: „Großwildjagd in Deutsch-Ostafrika im Zeitraum 1891-1916: Eine Untersuchung aus sozialwissenschaftlicher Perspektive“.

**Rinneberg, Jürgen**, Thema der Dissertation: „Die Oper ‚Das stille Zimmer‘ von Michael Hirsch. Eine Untersuchung der Frage, ob und in welcher Weise sich der emotionale Gehalt des schizophränen Librettotextes in Hirschs Musik wiederfinden lässt“.

**Röwekamp, Georg**, Thema der Dissertation: „Streit um Origenes. Eine theologiegeschichtliche Untersuchung zur Apologie für Origenes des Pamphilus von Cäsarea“.

**Rogner, Lisa**, Thema der Dissertation: „Weiterbildung in virtuellen Lernumgebungen – Grundlage, Entwicklung und Evaluation eines Konzepts“.

**Vosberg, Uwe**, Thema der Dissertation: „Determinanten grammatischer Variation: Ver-

schiebungsprozesse bei satzwertigen Komplexstrukturen im Neuenglischen“.

### Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

**Fahrenholz, Markus**, Thema der Dissertation: „Konzeption eines Betriebskonzepts für ein bedarfsgesteuertes schienengebundenes Shuttle-System“.

**Gajewski, Tobias**, Thema der Dissertation: „Referenzmodell zur Beschreibung der Geschäftsprozesse von After-Sales-Dienstleistungen unter besonderer Berücksichtigung des Mobile Business“.

**Gräfe, Gernot**, Thema der Dissertation: „Informationsqualität bei Transaktionen im Internet. Eine informationsökonomische Analyse der Bereitstellung und Verwendung von Informationen im Internet“.

**Hahnl, Olaf**, Thema der Dissertation: „Föderierte Portale zur Überwindung inner- und zwischenbetrieblicher Portalproliferation – Referenzrahmen, Konzepte, Modelle und Realisierung –“.

**Marek, Michael**, Thema der Dissertation: „Corporate Finance als Herausforderung für das strategische Management von Banken“.

**Mueck, Bengt**, Thema der Dissertation: „Eine Methode zur benutzerstimulierten detaillierungsvarianten Berechnung von diskreten Simulationen von Materialflüssen“.

**Rüther, Michael**, Thema der Dissertation: „Ein Beitrag zur klassifizierenden Modularisierung von Verfahren für die Produktionsplanung“.

### Fakultät für Naturwissenschaften

**Elsässer, Brigitta**, Thema der Dissertation: „Investigation on Structure-Bioactivity Relationship and Determination of the Absolute Configuration of Natural Products“.

**Grebe, Thorsten**, Thema der Dissertation: „Simulation und Modellierung des Mischverhaltens von Taylor-Couette-Reaktoren“.

**Heuwing, Andreas Jens**, Thema der Dissertation: „Synthese und Charakterisierung von Übergangsmetallkomplexen mit polyfunktionalen N,S-Chelatliganden“.

**Leßmann, Nils**, Thema der Dissertation: „Numerical and Experimental Investigation of the Disintegration of the Polymer Melts in an Ultrasonic Standing Wave Atomizer“.

**Mertens, Guido**, Thema der Dissertation: „Anwendung von Flüssigkristallen für abstimmbare photonische Kristalle“.

**Vestweber, Jörn**, Thema der Dissertation: „Einsatzmöglichkeiten der Ultraschallstehwellenerstäubung in der Lackiertechnik – Vergleich der Tropfengrößenverteilungen mit pneumatischer, hydraulischer und Hochrotationszerstäubung“.

### Fakultät für Maschinenbau

**Balazova, Maria**, Thema der Dissertation: „Methode zur Leistungsbewertung und Leistungssteigerung der Mechatronikentwicklung“.

**Koebe, Mario**, Thema der Dissertation: „Numerische Simulation aufsteigender Blasen mit und ohne Stoffaustausch mittels der Volume of Fluid (VOF) Methode“.

**Lui-Henke, Xiaobo**, Thema der Dissertation: „Mechatronische Entwicklung der aktiven Feder-/Neigetchnik für das Schienenfahrzeug RailCab“.

**Rasche, Rainer**, Thema der Dissertation: „Kreuzungsmanagement – informationstechnische Vernetzung autonomer Fahrzeuge als Beispiel für Selbstoptimierung im Maschinenbau“.

**Schnieders, Joachim**, Thema der Dissertation: „Analyse der Fertigungs- und Prozesseinflüsse auf die Spannungsrissbildung beim Fügen amorpher Thermoplaste mit Heizelement“.

### Fakultät für Elektrotechnik, Informatik und Mathematik

**Agethen, Simone**, Thema der Dissertation: „Spaces of continuous and holomorphic functions with growth conditions“.

**Bo, Yang**, Thema der Dissertation: „Regelung der Längs- und Vertikalbewegung des Linearmotors für ein vollaktives spurgeführtes Bahnfahrzeug“.

**Brinker, Klaus**, Thema der Dissertation: „Active Learning with Kernel Machines“.

**Depke, Ralph**, Thema der Dissertation: „Visuelle Modellierung agentenbasierter Systeme“.



# SB-WASCHSALON

waschen-trocknen-mangeln  
Mo.-Sa. von 6.00 bis 23.00 Uhr



**7 kg Wäsche nur EUR 3,50**  
inkl. Waschpulver

große Waschmaschine für z.B.  
Gardinen, Betten, Teppiche

**Paderborn-Bahnhofstr.23**

[www.sb-waschen.de](http://www.sb-waschen.de)

Tel. 0173-9524379



## Auszug aus dem Programm

### Klassisches Konzert

- 27.04. 7. Sinfoniekonzert
- 15.06. 8. Sinfoniekonzert
- 06.07. Hochschulkonzert
- 14.07. Konzert der Städt. Musikschule

### Operette

- 24.05. Der Graf von Luxemburg

### Schauspiel

- 31.05. Götz von Berlichingen

### Comedy / Kabarett / Kleinkunst

- 29.04. Hans Werner Olm
- 26.05. 17. Theaterfest
- 04.06. Kaya Yanar
- 03.09. Volker Pispers

### Musik / Unterhaltung

- 30.04. Max Raabe & Das Palastorchester – ausverkauft!
- 25.05. A tribute to Frank Sinatra
- 27.05. Galaabend der 26. Intern. Jugendfestwoche  
Wewelsburg
- 28.05. Konzert des Magellan Shanty-Chores
- 30.07. Benefizkonzert „Nada Sagara“-Ozean des Klangs

### Musical

- 26.04. Die verkaufte Braut
- 01.06. BeeGeesMania

### Kinder

- 23.05. Simba oder Das Löwenland

Das ausführliche Programmheft liegt für Sie im Paderborner Ticket-Center bereit.  
Kartenvorverkauf unter Tel.: 05251 29975-0 und in den bekannten Vorverkaufsstellen  
sowie online:

[www.paderhalle.de](http://www.paderhalle.de)

# NUNZIATA

Espresso-Bar · Gelateria

Original Italienisches Eis  
in der Libori Galerie



Schauen Sie vorbei  
Täglich geöffnet

**Engbrink, Dieter**, Thema der Dissertation: „Informatik im Herstellungs- und Nutzungskontext – ein technikbezogener Zugang zur fachübergreifenden Lehre“.

**Gerling, Jens**, Thema der Dissertation: „Simulation optischer Multimode-Wellenleiter im Zeitbereich“.

**Holdgrewe, Kai**, Thema der Dissertation: „Bedieneradaptive Systeme – Lernen vom Fahrer“.

**Kirchhof, Jürgen**, Thema der Dissertation: „Analyse elektromagnetischer Interferenzen in hybriden Mikrosystemen“.

**Langen, Dominik**, Thema der Dissertation: „Abschätzung des Ressourcenbedarfs von hochintegrierten mikroelektronischen Systemen“.

**Lichte, Bernd**, Thema der Dissertation: „Verlässliche und effiziente Simulation physikalisch-technischer Systeme durch Nutzung von Fachwissen“.

**Rode, Manuel**, Thema der Dissertation: „Nash Equilibria in Discrete Routing Games“.

**Stichling, Dirk**, Thema der Dissertation: „VisiTrack – Inkrementelles Kameratracking für mobile Echtzeitsysteme“.

**Reimann, Torsten**, Thema der Dissertation: „Nichtlineares Verhalten elektrostatischer Kammantriebe“.

**Wertz, Harald**, Thema der Dissertation: „Automatisierte Inbetriebnahme der Drehzahlregelung für rotierende Direktantriebe mit hohen Rundlaufanforderungen“.

**Wolf, Elke**, Thema der Dissertation: „Gewichtete Fréchet- und (LB)-Räume holomorpher Funktionen“.

## Habilitationen/Verleihung der Lehrbefugnis

Fakultät für Kulturwissenschaften  
**Luchte, Dr. phil. Katja**, Thema der Habilitation: „Implementierung pädagogischer Konzepte in sozialen Systemen“.

**Mondorf, Dr. phil. Britta**, Thema der Habilitation: „More Support for More Support: The Role of Processing Constraints on the Choice between Synthetic and Analytic Comparative Forms“.

Fakultät für Maschinenbau  
**Möhringer, Dr.-Ing. Stefan**, Thema der Habilitation: „Entwicklungsmethodik für mechatronische Systeme“.

Fakultät für Elektrotechnik, Informatik und Mathematik  
**Kussin, Dr. rer. nat. Dirk**, Thema der Habilitation: „Aspects of hereditary representation theory over non-algebraically closed fields“.

## Ernennungen

Fakultät für Kulturwissenschaften  
**Univ.-Prof. Dr. Thomas Krettenauer** zum 25.11.2004

**Univ.-Prof. Dr. Claudia Öhlschläger** zum 21.12.2004

Fakultät für Wirtschaftswissenschaften  
**Univ.-Prof. Dr. Andreas Eggert** zum 13.12.2004

Fakultät für Elektrotechnik, Informatik und Mathematik  
**Univ.-Prof. Sybille Hellebrand** zum 29.11.2004

## Emeretierungen

Fakultät für Wirtschaftswissenschaften  
**Univ.-Prof. Dr. Bernd Rahmann** zum 28.2.2005

## Erhaltene Rufe

Fakultät für Elektrotechnik, Informatik und Mathematik  
**Univ.-Prof. Dr. Ulrich Rückert** an die Universität Stuttgart

## Angenommene Rufe

Fakultät für Wirtschaftswissenschaften  
**Univ.-Prof. Dr. Joachim von zur Gathen** an die Universität Bonn

## Eintritt in den Ruhestand

Fakultät für Kulturwissenschaften  
**Univ.-Prof. Dr. Helga Kämpf-Jansen** zum 28.2.2005

## Versetzung in den Ruhestand

Fakultät für Wirtschaftswissenschaften  
**Univ.-Prof. Dr. Horst Gräfer** zum 28.2.2005

Mit Wirkung vom 1.2.2005 zur Juniorprofessorin/zum Juniorprofessor übergeleitet

Fakultät für Kulturwissenschaften  
**Dr. Lydia Koelle**

**Dr. Rafael Arnold**

Fakultät für Naturwissenschaften  
**Dr. Marcus Elstner**

Fakultät für Maschinenbau  
**Dr. Thomas Sattel**

Fakultät für Elektrotechnik, Informatik und Mathematik

**Dr. Robert Elsässer**

**Dr. Holger Giese**

**Dr. Thorsten Hampel**

**Dr. Oliver Junge**

**Dr. Christian Sohler**





**Werben in Paderborn**

**Wir gestalten Ihren Auftritt**

**Die PADA Werbeagentur**

bietet Ihnen rund um Ihr Produkt  
oder Dienstleistung,  
eine auf den Markt gerichtete  
offensive Werbung.

Dabei realisieren wir für Sie  
vom Internetauftritt über  
Logoentwicklung, Geschäftspapiere,  
Zeitschriften, Prospekte, Flyer,  
Grafiken, Poster bis zum  
3D-Modelling alles was Sie  
zur Werbung benötigen.

**P A D A**

**Kreatives Handels - Marketing**

Martin Heynen • Heierswall 2 • 33098 Paderborn  
Tel.: 0 52 51/52 75 77 • FAX: 0 52 51/52 75 78  
E-mail:pada-werbeagentur@online.de • www.pada-werbeagentur.de





# Mobile-Banking: Stecken Sie Ihre Bank in die Tasche!

Die ideale Bankverbindung? Eine, über die Sie zu jeder Zeit an jedem Ort bequem Ihre Geldgeschäfte regeln.

Lassen Sie Ihr Online-Banking doch einfach von der Leine – holen Sie sich unsere PDA-Edition für den sicheren Kontakt zu Konto und Depot!

*Wir machen  
den Weg frei*



**Volksbank  
Paderborn-Höxter**

mit uns zum Erfolg